

HÖHNHART MEI HOAMAT

In unsern schön Landl, im „Viertl am Inn“,
da woß ih á Plázt und durt ziagt`s mi hin.
Es is` freili kloan, aber mir is` groß g`nua,
wird d`Welt für mi gar z`laut, da find ich mei Ruah.

Refrain:

Höhnart, liabs Dörfö, du liegst ma im Sinn,
di kann neamd vergessn, kimmt er wodawö hin.
Höhnart, mei Hoamat, s`kann anders net sein,
geht`s krumm oder grad aus, mei Herz dös bleibt dein.

Von an wunderschön` Wald, gar den größtn von alln,
hat si grad nuh dá Nam für des Dörfö dáhaltn.
Drum is er schon alt, hat si g`ändert wia d`Leut,
guat tausend Jahr steht er im Büachl der Zeit.

Kimmst von Gäu oder Wald her, vo weitm siagst as schon,
aun Platz de schö(n) Kirá laßt di net glei davon.
So geh halt gschwind eine und hol dá an Segn,
er wird dá gwiss helfn auf all deinen Wegn.

Gar tüchtig han d`Bauern im Stall und am Feld.
Mit schwáre Máschinen wird Häufti hergstö llt
in unsre Betriebe, was braucht wird und b`stöllt.
Vui Leut findn Arbat und bringt eah bráv Geld.

Ganz stolz kinn` ma sein auf ünserne Frau`n,
de Gwandá schön tragn unter goldener Haubn.
Aber des is net alls, arbátn fleißi fürs Spendn,
was kochan und werken, is guat zu verwendn.

Mei – singá und klingá tuats, des is á Freud
bei dá Musi im Ort, wia bei vui junge Leut.
De Orgl, wias braust und an Chor hört alls gern,
wann`s Gloria anstimmt zur Ehre des Herrn.

Mir san fürn Tourismus, mir toan was für d`Leut,
wuisst fröhlich und gsund bleibn, dann nimm da holt Zeit.
Geh` rechtzeite schlaffn, steh auf in dá Fruah,
nimm d`Stecka und „walk“ dann auf unsern Parkour.

Dá Sport hat sein Platz da, wer d`Faustballer kennt.
Möchst Tennis spieln- kann ma - bei uns wird fest grennt.
Möchst Rennfahrn, gar Skifliagn, is` warm oder kalt,
mir habn mehra Schanzn, so wir`s dá hold gfallt.

Aber hungern braucht neamd und á dürstn gwiß net,
drei Wirtshäuser wartn, wannst müad bist, á s`Bett.
So bstell` dá á Halbe vo Bier oder Most,
lass dás schmecká dei Jausn, ih wünsch dirs gwiß – Prost!

Dáß Aspach und Roßbach und á nuh St. Veit
mit Höhnhart fest zsammhaltn, halt ja: dös is gscheit.
„Vier Sonnen“ so nennans seither des Projekt
und alle, des kennan sagn: des lauft perfekt!

Wanns blitzt und arg kracht und dann glei drauf wo brennt,
fahrn d`Feuerwehrrn aus, da schaut, so wird grennt;
oder gibts wo an Unfall, an Windbruch über d`Straßn,
sands wieder im Einsatz, da kannst di verlassen.

Gibt`s iaband á Fest oder wird wer begrabn,
is alls aun Fúaßn, des muaß ma schon lobn.
Da siacht ma, wia`s zsammhaltn heraust aun Land,
alloan bleibn mir net stehn, mir sitzn gern zsamm.

Epilog:

Und wird`s bei mir (uns) gar, geht ja alle Leut z`gei(ch)
Á jeder muaß steribn, is er arm oder rei(ch),
so legts mi (uns) halt eine, tief gnuag, ja net z`seicht
und singts ma (uns) des Liadl na(ch) dá „Lustign Eicht“.

Dr. Martin Moser



Texterklärungen:

Der Kobernaußerwald hieß vor mehr als 200 Jahren: Der Hohinwald = Der hohe Wald.

„Hat si g`ändert wia d`Leut“: von Honhart – Hohinhart – Hoinhart – Hohinhartskirchen –
Hennhart - Henhart – schließlich zu Höhnhart.

„Im Büachl der Zeit“: In einer Schenkungsurkunde des Stiftes Ranshofen ist der Name:
„Hohinhart“ erstmals im „Urbar“, einem Verzeichnis der Grundstücke und Einkünfte, genannt.

HÖHNHART, MEI HOAMAT

Worte und Melodie: Martin Moser
(2011)

G C G D7 G

In uns ern schön Lan - dl im Viertl am Inn, da woäß i a Pla - tzi und
Von an wund er - schön Wald, gar den größ' - tn vo alln, hat si grad nuh da Nam für das
Gibt's ia - band a Fest, o - der wird wer be - grabn, is alls auf 'n Fua - ßn, des

8 A7 D G C G

durt ziahts mi hin. Es is frei - li kloan, ab - er uns is groß gnua, is d'Welt für mi
Dörf - ö da - haltn. Drum is er schon alt, hat si g'än dert wia d'Leut, guat tau - snd Jahr
muaß ma schon lobn. Da siacht ma wia's zamm haltn her - aust auf 'n Land, a - lloan bleibn ma

15 Refrain D A7 G C G

gar z'laut, da find i mei Ruah. Höhn - ert, liabs Dör - fö, du liegst ma im Sinn, di
steht er im Bua chl der Zeit. net stehn, mir sitz 'n gern zsamm.

22 D7 G A7 D G

kann neamd va - ges - sn, kimmt er wo - da - wö hin. Höhn - ert, mei Hoa mat, s'kann

28 C G D G C D7 G

and - ers net sein, geht'skrumm od - er grad - aus: Mei Herz des g'hört dein!